

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

**Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.**

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 65.

Sonnabend, den 13. August 1910.

20. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wandvereinquartierungen sind sofort die Brandkataster-Nummern, die der Dauerhaftigkeit wegen auf ein Blechschild mit

Deckschicht geschrieben sein müssen, derartig an den Gebäuden oder Gehöften anzubringen, daß sie jederzeit von der Straße oder dem Wege aus sichtbar sind. Unleserlich gewordene sind zu erneuern.  
Bretinig, am 8. August 1910.  
Der Gemeindevorstand.

#### Vertikales und Sächsisches.

Landwirte verliert eure Ernte. Es ist leider eine unumstößliche Tatsache, daß sich gerade nach der Ernte die Brände unheimlich mehren. Aus Unbedachtsamkeit, Fahrlässigkeit mit Feuer, durch Blitzschläge und wie die Ursachen sonst noch heißen mögen, werden die gefüllten Scheunen und die im Felde aufgestellten Heimen binnen kurzer Zeit vernichtet. Daher sollte jedermann seine Erntevorräte frühzeitig genug verfrachten.

**Großröhrsdorf.** Am Sonntag den 21. August d. J. früh 6 Uhr findet eine Inspektion der hiesigen f.w. Feuerwehr statt. Die Inspektoren haben die Feuerwehren Bretinig, Pulsnitz und Gerzdorf zu stellen.

**Pulsnitz.** (Böse Folgen des Kutschens auf ein Fahrrad.) Der Schulknaabe Max Wittschorek aus Radeberg war zum Ferienaufenthalt in Pulsnitz. Bei der Radfahrt eines Verwandten wollte der Kleine eine kurze Strecke mitfahren und stellte sich auf den Steg des Hinterrades. Er kam mit der großen Rehe in die Kette, und diese riß die Rehe bis ans zweite Gelenk glatt ab. Der Knabe mußte mit Droschke ins elterliche Heim gebracht werden, er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

**Bischsweberda.** (Unfall an der Nähmaschine.) In Seeligstadt geriet die beim Autobesitzer Franze bedienete 20 jährige Pauline Hippe in die Nähmaschine, wobei ihr ein Fuß ganz abgeschnitten wurde.

**Baunzen.** (Entfloherer Sträfling.) Ein in der Irrenabteilung des hiesigen Landesgefängnisses untergebrachter Sträfling des Juchthauses Waldheim, der noch etwa 4 Jahre Strafe zu verbüßen hat, war auf Empfehlung des Anwalts zum Sonntag zu seinen Eltern, die als Pteranten zum hiesigen Jahrmarkt gekommen waren, beurlaubt und zu diesem Zwecke von einem Anwaltspfleger vormittags gegen 8 1/2 Uhr seinen Eltern juggeführt worden. Nach gestrichelter Vereinbarung sollte er abends wieder von einem Beamten abgeholt und der Irrenabteilung des Landesgefängnisses wieder juggeführt werden. Zur angegebenen Stunde stellte sich auch der abholende Beamte ein, mußte jedoch erfahren, daß der Sträfling schon in Begleitung seiner Schwester den Weg nach dem Gefängnis angetreten habe. Die Schwester hatte ihn dann bis in die Nähe des Holzmarktes begleitet und sich vom Bruder verabschiedet, da dieser den Weg allein fortsetzen wollte. Diese Gelegenheit scheint der Sträfling zur Flucht benutzt zu haben. Bisher war noch keine Spur von ihm zu finden. — Neuerer Mitteilung zufolge ist der Sträfling am Mittwoch wieder in das Landesgefängnis zurückgeführt.

Die Abschaffung der Reklamenbedienungen im Stadtgebiet wird von den Gastwirten in Baunzen angekrebt. Den Anlaß hierzu hat die neuerdings verschärfte Bestimmung gegeben, daß die Reklamen nicht an dem Fische des Gastes mit Platz nehmen dürfen. Die Angelegenheit wird demnächst den Gastwirtsverein beschäftigen.

Ottendorf b. Neudorf, 10. Aug. In Ottendorf b. N. ist seit voriger Woche eine epidemische Diphtherie-Krankheit ganz plög-

lich unter den Kindern ausgebrochen. Binnen einigen Tagen sind bereits 6 Sterbefälle zu verzeichnen. Viele Kinder liegen noch krank darnieder. Die Schule wurde bis auf weiteres geschlossen.

Am Montagabend ist der seit Mittwoch voriger Woche aus Sebnitz abwesende gewesene Kartonnagenfabrikant August Thiermann zurückgekehrt, nachdem schon vorher seine Frau nebst Tochter wieder eingetroffen waren. Wie schon bekannt gegeben wurde, ist während dieser Zeit seitens seiner Gläubiger das Konkursverfahren über sein Vermögen beantragt und vom Königl. Amtsgericht eröffnet worden.

**Groschützau.** Einen verantwortungsvollen Posten hat der Bahnwärter an dem Uebergang am Drettenberge. Am Sonntagabend hatte der Zug nach Jittau geringe Verspätung. Der Bahnwärter war auf seinem Posten, jögerte aber, die Schranken zu schließen und blickte unverwandt auf die Straße nach Jittau. Er hatte dort ein in rasender Schnelligkeit ankommendes Automobil gesichtet, das, falls die Schranken zu waren, dieselben gebrochen hätte und auf dem Gleis hätte liegen bleiben können. Es gelang, das Automobil faulste durch und in demselben Augenblick auch der Personenzug.

**Dresden.** (Einbruch in die Ortskrankenkasse.) In der Nacht zum Dienstag wurde in die Hauptkasse der Ortskrankenkasse, Serretstraße, eingebrochen. Der Dieb, der sich wahrscheinlich hat einschließen lassen, versuchte erst die untere Fällung der inneren Kassentür herauszukommen. Doch schien ihm die Arbeit zu langwierig. Er ließ davon ab und verschlug dann die obere Glasscheibe. Durch die hierdurch entstandene Öffnung zwängte er sich in das Kassenzimmer. Hier erbrach er mehrere Pakete, wobei ihm 9 Mark in die Hände fielen.

**Dresden, 10. August.** Der Bau des Dresdner Krematoriums auf Volkewitzer Flur ist in den letzten Monaten so weit gediehen, daß die kräftigen und ersten Formen der Dresdner Feuerbestattungsanstalt sich wirkungsvoll von dem dunklen Niefenwalde abheben. Besonders von der Elbe aus macht der Bau einen überaus würdigen, stimmungsvollen Eindruck. Das Projekt stammt bekanntlich von Herrn Professor Fritz Schumacher. Für die Verbrennungsanlage war zunächst das Schneidersche System zugrunde gelegt und die ganze Anlage ist auf 2 Dezen berechnet, von denen jedoch zunächst nur einer in die Berechnung eingestellt worden ist. Die gesamten Kosten für den Bau sind auf rund 650 000 Mark veranschlagt worden, von denen 330 000 Mark auf den Hauptbau, 142 000 Mark auf die Nebenanlagen und 12 000 Mark auf die Ausstattungsgegenstände für einzelne Räume kommen. Hierzu kommen noch 31 000 Mark Kosten für das Hochbauamt, 28 200 Mark Architektenhonorar und 11 200 Mark Kosten für die gärtnerischen Anlagen. Das Terrain, auf dem die Anstalt errichtet wird, kostet rund 275 000 Mark.

Eine große Feldplage bilden alljährlich die Hamster. Und daß diese Heuer nicht selten sind, erfährt man daraus, daß in der Zeit vom 1. April bis 6. August d. J. allein in der Gemeindefur Walda 10 17 Hamster ge-

fangen und getötet worden sind. An Fanggeld werden für jeden Hamster 10 Pfg. gezahlt. Ein dortiger Wirtschaftsbefiger fing allein 188 Stück Hamster.

**Sainichen.** Als eigentümlicher Zufall ist es wohl anzusehen, daß einem hiesigen Ehepaar, dessen beide Teile an einem Tage Geburtstag haben, gerade an diesem Tage ein Kind geboren wurde, sodaß also nun Vater, Mutter und Kind an einem Tage gemeinschaftlich ihr Wiegenfest feiern können.

Auf sonderbare Weise ist ein Chemnitzer Einwohner in Burgstädt bei Zwönitz verunglückt. Er hat sich mit seinen Enkelkindern mit Himbeersuchen vergnügt. Dabei ist er auf die Ueberdachung eines Mühlrades geraten und durchgebrochen. Zum Glück ist der Unfall sofort bemerkt worden. Schwer verletzt und mit Wunde wurde er aus seiner gefährlichen Lage befreit.

**Reichenbach, 9. Aug.** Am Montagabend fiel ein noch schulpflichtiger Knabe aus Reichenbach, der bei der Ernte behilflich war, in die im Gange befindliche Nähmaschine hinein. Dabei wurde er durch einen Schnitt der Messer quer über den Leib schwer verletzt, da die Bauchdecke durchgeschnitten ist. Der Knabe wurde ins Krankenhaus geschafft, wo man hofft, ihn am Leben zu erhalten.

**Reichenbach, 9. Aug.** (Jugendlicher Mörder.) Durch die hiesige Polizei wurde heute früh auf dem Oberen Bahnhof der 15 jährige Schuhmacherlehrling Wilhelm Seidel aus Schwarzenbach, der bei dem Schuhmachermeister Müller in Blauen in der Lehre war, festgenommen. Seidel gibt zu, seinen Kollegen, den Schuhmacherlehrling Fritz John, nachts in der gemeinschaftlichen Schlafkammer in Blauen mit einem Revolver erschossen zu haben, und behauptet, der Schuß sei unabsichtlich losgegangen. Das bei ihm vorgefundene Geld läßt indessen auf Raubmord schließen.

**Leipzig.** (Vom Völkerschlachtdenkmal.) Der Denkmalsbau ist jetzt bis zu einer Höhe von 65 Meter gediehen. Gegenwärtig arbeitet man an den unteren Partien der 12 Freiheitsmächter, die das Denkmal in der Runde umgeben. Die mächtigen Steine zu diesen 12 Meter hohen Figuren kommen bereits der Figur nach behauen aus dem Steinbruch und werden von den Bauleuten auf dem Denkmale nur aneinandergesetzt. In jeder Figur sind 60 Steine erforderlich. Bis zum Ende der diesjährigen Bauperiode hofft man das Denkmal bis zu einer Höhe von 70 Meter zu bringen. Was das verarbeitete Material angeht, so hat man bis jetzt etwa 9000 Kubikmeter Granit, das sind rund eine halbe Million Zentner, gebraucht. Zementbeton hat man bisher verbraucht ungefähr 85 000 Kubikmeter. Den Kubikmeter zu 44 Zentnern berechnet, ergibt das eine Gewichtsmenge von 3 1/2 Millionen Zentner. Gange über sind bis jetzt nötig gewesen in Höhe von 3 1/2 Millionen Mark. Veranschlagt ist der Bau bekanntlich mit 6 Millionen Mark. Mit dem Einbau des Fahrstuhles, der von der Krypta aus bis zu einer Höhe von 60 Meter geführt wird und demnach etwa 35 Meter Lauflänge haben wird, soll sofort begonnen werden, nachdem die elektrische Kraft vorhanden ist, was auch in nächster Zeit erwartet werden

kann. Dieser Fahrstuhl im Völkerschlachtdenkmal dürfte wohl in Deutschland mit zu den größten Seltenheiten zu rechnen sein. Die Erdarbeiten am Unterbau des Denkmals, die in diesem Frühjahr als Notstandsarbeiten geführt worden sind, erhalten im nächsten Winter ihre Fortsetzung. Man wird dann mit der Eindehnung der Erdmengen beginnen. Die Weiterführung der Denkmalskränzung (gegenwärtig beträgt ihre Höhe 78 Meter) dürfte erst im Winter des nächsten Jahres vorgenommen werden.

**Kirchennachrichten von Bretinig.**  
12. Sonntag nach Trinitatis: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 2. Cor. 3, 4—11. Ertrag der Kollekte für die Mission unter Israel: 12 Mark 50 Pfg.

**Gebohren:** dem Fuhrwerksbesitzer Arthur Oskar Gebauer eine Tochter.

**Getauft:** Friedrich Erich, Sohn des Totendankmeisters und Tagelöhners Carl Otto Keppe. — Gustav Hermann, Sohn des ans. Färbers Alwin Ewald Ehe. — Dora Elisabeth, Tochter des verst. Zigarrenfabrikanten Otto Bruno Grohmann.

**Gestraft:** Hermann Albrecht Heintze, Geschäftsgehilfe mit Frida Anna Dösch.

**Gestorben:** Paul Erich Rißke, 5. d. Färbers Gustav Hermann Rißke, 4. d. 16. alt. — Nina Liesbeth Reinschner, 2. d. Maurers Ernst Robert Reinschner, 5. d. 6. alt. — Christiane Emilie verw. Neese geb. Lindner, Gartentreiberin, 67. 3. 9. d. 4. alt. — Ernst Martin Drechsler, 2. d. Maurers Ernst Hermann Drechsler, 2. d. alt. — Martha Bella Seifert, 2. d. Geschäftsgehilfen Bernhard Martin Seifert, 1. d. 12. alt.

**Ev. luth. Jünglingsverein:** Sonntag den 14. August abends 8 Uhr im Anker: Zweiter Vortrag des Herrn Dr. Arndt-Radeberg über Sternkunde (Bilder des Mondes usw.). Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erwünscht. Gäste und Freunde des Vereins sind herzlich willkommen.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.**  
**Gebohren:** Paul Georg, S. v. Tischlers Paul Gustav Winter Nr. 180. — Friedrich Eberhard, S. d. Buchhalters Ray Bruno Kaiser Nr. 131 m. — Alwin Alsted, S. d. Marie Helene verw. Dause geb. Burkhardt Nr. 136 b. — Bruno Walter, S. d. Fabrikarbeiters Bernhard Bruno Schöne Nr. 281. — Außerdem 1 uneheliches Mädchen.

**Aufgebote:** Steinarbeiter Ernst Franz Schöne in Obersteina und Bertha Linda Steinert Nr. 317 b. — Fabrikarbeiter Ernst Georg Berge Nr. 171 und Martha Helene Meyner Nr. 245.

**Sterbefälle:** Invalidenrentner Ernst Ludwig Wiskoch Nr. 216, 81. 3. 5. d. 10. T. alt.

**Marktpreise zu Ramenz**  
am 11. August 1910.

höchster indischer Preis.		Preis.	
50 Rilo	L. P.	50 Rilo	L. P.
Rohn	7 20	6 80	Strah 50 Rilo
Beizen	9 50	9 —	1200 Wb. 22 —
Gerste	7 50	6 80	Butter 1 k. (höchster)
Hafers	8 —	—	andrig. 2 40
Gelbfloren	—	—	Schöfen 50 Rilo
Diese	17 —	16 —	Ractofein 50 Rilo
			2 50